

## Vorrede zur zweiten Auflage.

Unter der Hinweisung auf die Vorrede der ersten Auflage des vorliegenden Lehrbuchs der kosmischen Physik, in welcher die Tendenz dieses Werkes näher erörtert wurde, habe ich der zweiten Auflage desselben nur wenige einleitende Worte voranzuschicken.

Zu einer vollständigen Umarbeitung lag ein Bedürfnis weder in Betreff des Ganzen, noch in Beziehung auf einzelne Abschnitte vor; dagegen habe ich alle Kapitel mit Fleiß und Sorgfalt überarbeitet, so daß die vorliegende zweite Auflage als eine wesentlich verbesserte und vermehrte bezeichnet werden kann.

Eine wesentliche Bereicherung ist der neuen Auflage aus den wichtigeren Naturerscheinungen erwachsen, welche ich seit der Vollendung der ersten Auflage zu beobachten Gelegenheit hatte, wie z. B. das Zodiacallicht, die Mondfinsterniß von 1856 und den Donati'schen Kometen. Ich habe von diesen Erscheinungen möglichst getreue Abbildungen zu geben versucht, welche eine Vermehrung der Tafeln des Atlasses nöthig machten.

Als eine weitere Bereicherung des Atlasses muß ich zwei größere Tafeln bezeichnen, welche die wahren Bahnen der Planeten mit genauer Bezeichnung des Ortes enthalten, welchen sie in bestimmten Zeitpunkten einnehmen. Mit Hülfe dieser Tafeln läßt sich der scheinbare Lauf der Planeten für eine gegebene Periode auf graphischem Wege ableiten und eine so klare Einsicht in den Zusammenhang dieser Erscheinungen gewinnen, wie es kaum auf andere Weise möglich sein mögte.

Bei der Ausführung der angedeuteten graphischen Constructionen sind allerdings die Brüche störend, welche diese Tafeln beim Einlegen in den Atlas erlitten haben. Für Solche, welche die fraglichen Constructionen wirklich ausführen wollen, dürfte es deshalb am zweckmäßigsten sein, dieselben aus dem Atlas heraus zu nehmen und auf gute, nicht zu dicke Pappdeckel aufzulegen zu lassen.

Die eben besprochenen beiden Tafeln sind dem rühmlichst bekannten Werkchen des Herrn Dr. Mell über den Planetenlauf entnommen. Ich fühle mich verpflichtet für die große Bereitwilligkeit, mit welcher Herr Dr. Mell die Erlaubniß erteilte, die fraglichen Tafeln für unsere kosmische Physik benutzen zu dürfen, demselben öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Freiburg, im August 1860.

Dr. J. Müller.